

Zukunft am Hauptbahnhof

Verkehr / Das Projekt Hauptbahnhof Wien ist unter dem Titel „Renaissance der Bahnhöfe“ zu sehen. Die Themen „Kraft und Impulse“ sollen architektonisch umgesetzt werden.

Der neue Hauptbahnhof wird als Durchgangsbahnhof errichtet. Erstmals werden Züge aus allen Richtungen in der Bundeshauptstadt ankommen und in allen Richtungen verbunden. Mit der Schaffung einer hochleistungsfähigen Nord-Süd- und Ost-West-Verbindung wird der Bahnhof zur wichtigsten Drehscheibe für den regionalen, nationalen und internationalen Reiseverkehr und zu einem zentralen Knotenpunkt im transeuropäischen Schienennetz.

Aus dem Image zweier Kopfbahnhöfe wird jenes eines Durchgangsbahnhofes erzeugt, der sich zu

gleichen Maßen sowohl zum 3. und 4. Bezirk wie auch zum 10. Bezirk hinwendet. Dies wird mit einem Motiv der Überdachung (rund 25.000 m²) erzeugt, das Parameter wie Melodie und Rhythmus, Schweben und Verbinden, Leichtigkeit und Textur als Entwurfsgrundlage hatte.

Übersichtliche Leitsysteme helfen den Reisenden, sich zu orientieren; das Detailkonzept „Barrierefreiheit am Hauptbahnhof“ wird nach dem neuesten Stand der Technik umgesetzt. Entwickelten sich Bahnhöfe bisher oft zu Barrieren in der Stadt, so gilt nunmehr der Anspruch des „universal design“ – der Anspruch auf Barriereabbau und höchster Alltagstauglichkeit.

In der neuen BahnhofCity entstehen, in Ergänzung zum Bahnhofsgebäude, Büros, Gastronomie-, Handels-, Dienstleistungs- und Kulturbetriebe, Wohnungen, Hotels sowie die erforderlichen Garagen. Besondere Sorgfalt wird der Gestaltung und Sequenz des öffent-

lichen Raumes – begrünte Straßenräume mit Arkaden sowie urbane Plätze – gewidmet.

Drei durchgeführte Umweltverträglichkeitsprüfungen bestätigen den sorgfältigen und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt. Der Einsatz nachhaltiger Materialien und die Errichtung einer hohen Energieeffizienz der Gebäude hat ebenso höchste Priorität: Der Bahnhof wird mit einer der weltweit größten Erdwärmanlage klimatisiert und mit Fernwärme und Fernkälte versorgt. Die angrenzenden Bezirke erfahren durch den neuen Stadtteil mit dem Impulsgeber Hauptbahnhof eine wesentliche Aufwertung. Die bisherige Barrierewirkung des Frachtenbahnhofsareals wird beseitigt. Neben dem dichten Rad- und Fußwegenetz wird der forcierte Ausbau des öffentlichen Verkehrs vorgeschlagen.

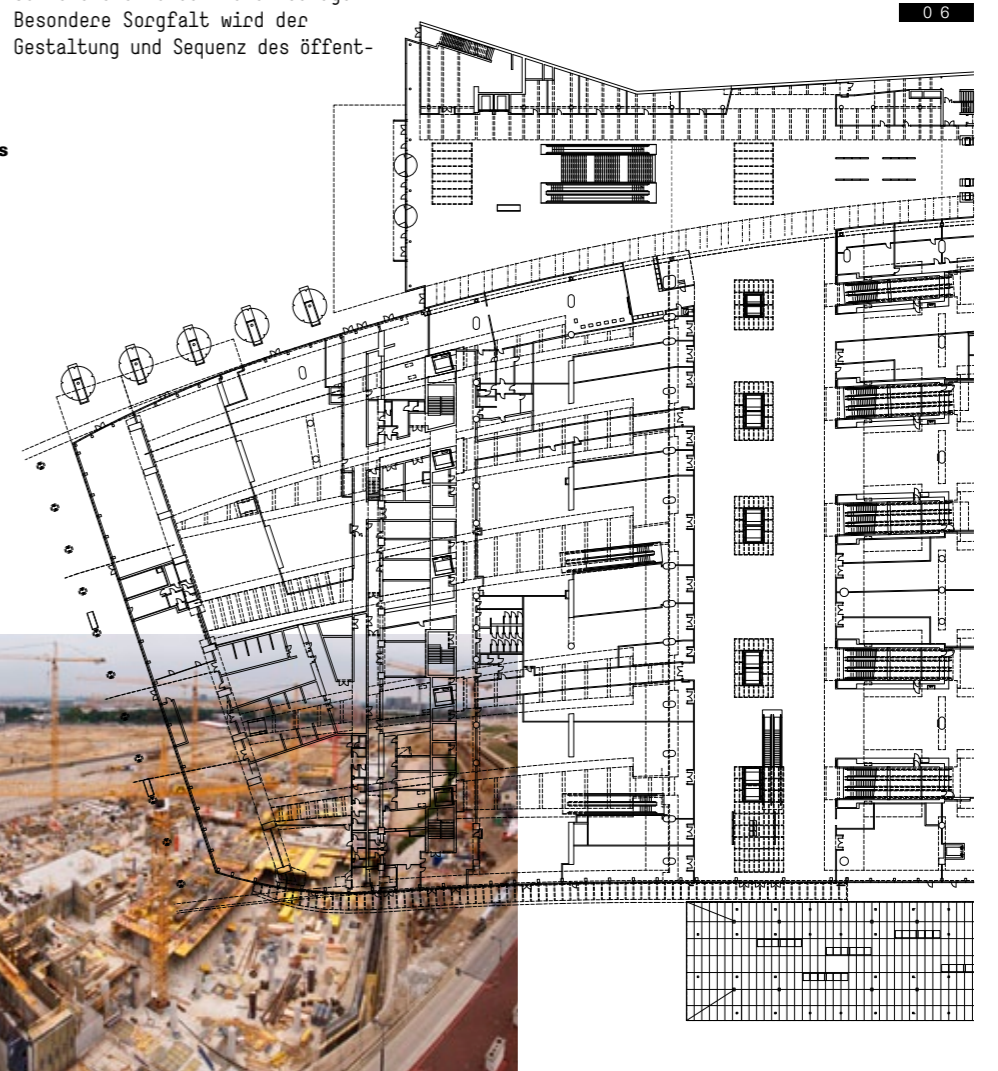


0610

HAUPT- BAHNHOF WIEN

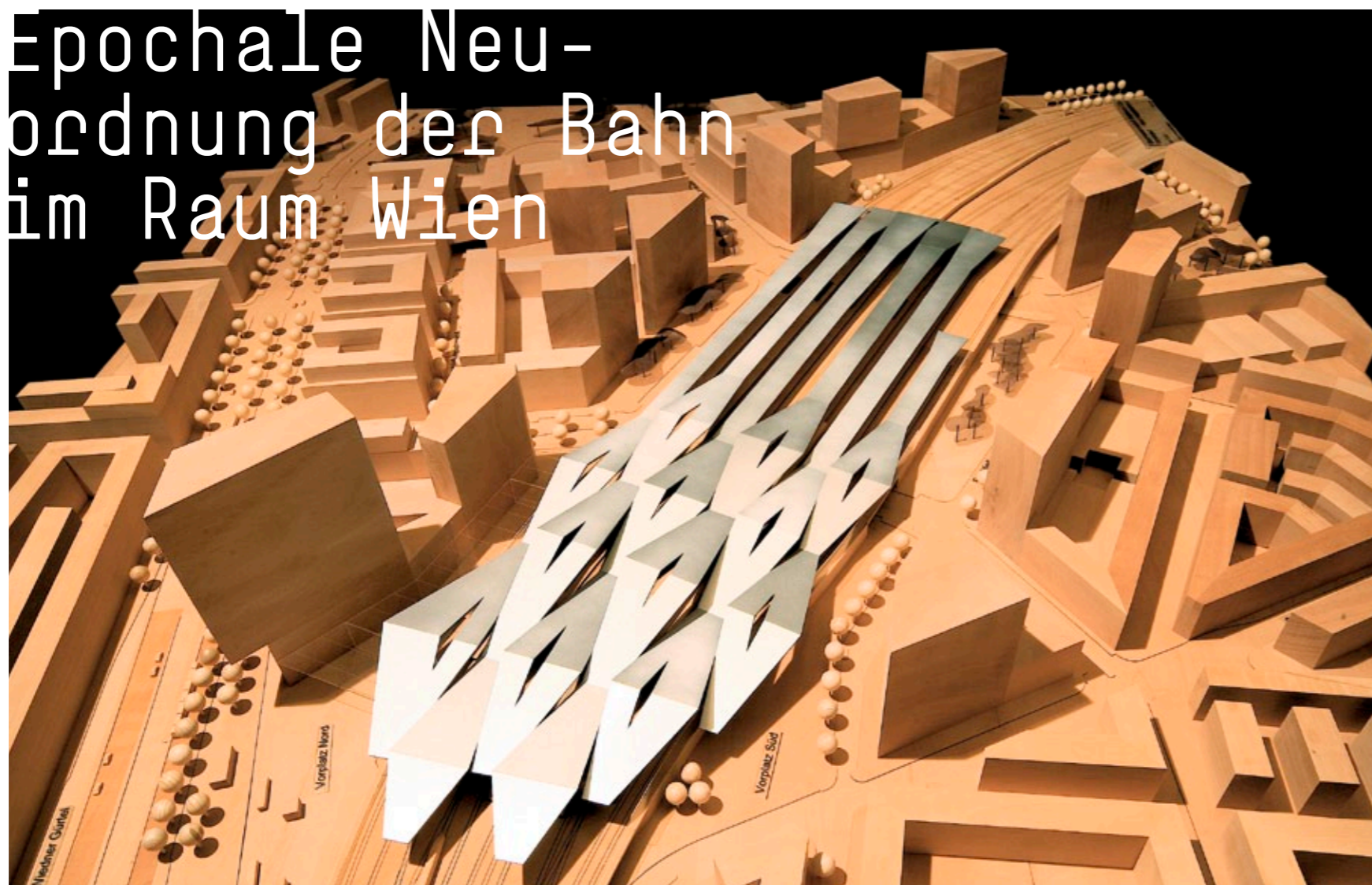
06 Grundriss Erschließungsgeschoss

07 Baustelle 04. Oktober 2010



- 01 Modellstudie
- 02 Nachtansicht
- 03 Vorplatz Nord
- 04 Halle Nord
- 05 Innenraum Rautendach

Epochale Neuordnung der Bahn im Raum Wien



01

„News“,
02/2010

„Der Hauptbahnhof wird die neue Visitenkarte für Wien als Wirtschaftsstandort und Tourismusmetropole.“

„Kurier“,
26/09/2010

„Starker Motor der Wiener Wirtschaft“



02



03



04



05

Projektdaten

Adresse
Wiedner Gürtel 1, 1100 Wien

Baureihen
OBB Infrastruktur AG,
OBB Immobilien GmbH

Architektur
Horz / Hoffmann - Wimmer
Mitglied des Wiener Teams

Projektarchitekt
Arch. DI Dipl. TP Albert Wimmer,
Arch. DI Michael Frischauf,
Arch. DI Paul Thrakl,
Dipl. Arch. ETH FA SIA Robert Surbeck

Projektleitung
Arch. DI Michael Frischauf,
Stv. DI Thomas Ramsil

Generalunternehmer/Baumeister 1
ARGE WHBF BL01 Porr - Strabag - Alpine
Stark

Werner Consult ZT-GmbH,
Tecton Consult ZT-GmbH

Gebäudetechnik HKLS
TB ZFG-Projekt GmbH

Gebäudetechnik/ETechnik MSR
TB Eppoldauer & Partner GmbH

Planungsbeginn
Masterplan 2004
Vorentwurf Verkehrsanlage 2006
Entreichung 2007
Ausführungsplanung 2008-2010
Ausführungsplanung ab 2008

Baubeginn
Januar 2010

Fertigstellung
Teilübernahme Dezember 2012
Vollübernahme Dezember 2014

Grundstückfläche
Gesamtprojekt: Gesamtfläche 109 ha
Gesamtfläche Infrastrukturprojekt: 50 ha
Gesamtfläche Brückenbau: ca. 30.000 m²

Bebaute Fläche
Verkehrsanlage: ca. 60.000 m²
Einbauten/Nettofläche
ca. 20.000 m²